

Schritte plus Neu 6 Österreich

Lösungen zum Arbeitsbuch

Lektion 8 Unter Kollegen

Schritt A

- 1 a Wenn b weil c dass d obwohl e damit f Als
- 2 a Ines geht gern ins Büro, weil die Arbeit nicht so anstrengend ist. b Ines telefoniert mit ihrer Freundin, obwohl sie viel Arbeit hat. c Sie schreibt die E-Mail für die Chefin morgen, falls der Computer dann wieder funktioniert. d Ines erledigt die Rechnungen am nächsten Tag, weil sie sie nicht schaffen wird.
- 3 a Ich habe diese Stelle angenommen, obwohl ich am Anfang nicht so viel verdiene. b Auf meinem Tisch sind frische Blumen gestanden, als ich heute in der Früh ins Büro gekommen bin. c Die Chefin geht mit mir gleich durch alle Büros, damit ich alle Kollegen kennenlernen. d Heute esse ich alle, obwohl einige Kollegen genauso alt sind wie ich. e Ich habe Kaffee und eine Jause dabei, falls es keine Kantine gibt.
- 4 a Tut mir leid, aber ich habe gerade selber so viel zu tun b Ich muss heute noch ... erledigen c Vielleicht könnte ... übernehmen d dann könnte ich e Ich spreche gleich einmal mit ihm
- 5 a mache, heute b gebe c gibt es d geht es e etwas f habe heute g es h gehe i ist
- 6 a wirken b Grenzen c Falls d zugesagt e Tauschen

Schritt B

7a 1 schneller ... früher 2 erfolgreicher ... mehr 3 später ... später 4 länger ... besser

7b

1	Je schneller	du ...	findest,	desto früher	kannst	du Geld	verdienen.
2	Je erfolgreicher	unsere ...	ist,	desto mehr Mitarbeiter	brauchen	wir.	
3	Je später	wir mit ...	beginnen,	desto später	kommen	wir	nach Hause.
4	Je länger	du hier	arbeitest,	desto besser	lernst	du deine Kollegen	kennen.

8 a Je besser das Betriebsklima ist, desto lieber gehen die Angestellten zur Arbeit. b Je größer der Einfluss der Mitarbeiter ist, desto zufriedener sind sie bei der Arbeit. c Je

freundschaftlicher die Beziehungen sind, desto besser funktioniert die Zusammenarbeit. **d** Je mehr Engagement ein Mitarbeiter zeigt, desto schneller macht er Karriere.

9 **a** desto länger muss man arbeiten. **b** Je netter die Kolleginnen und Kollegen sind **c** Je ruhiger mein Arbeitsplatz ist, desto seltener bekomme ich Kopfschmerzen. **d** Je besser das Essen in der Kantine ist, desto lieber essen die Mitarbeiter dort.

10a **1 e 2 c 3 d 4 b 5 a**

10b **1** Je teurer die Kantine ist, desto seltener gehen die Mitarbeiter dort essen. **2** Je freundlicher die Atmosphäre in der Kantine ist, desto lieber treffen sich die Mitarbeiter dort. **3** Je motivierter der Koch ist, desto öfter bietet er neue Gerichte an. **4** Je mehr Mitarbeiter in der Kantine essen, desto länger müssen sie auf das Essen warten. **5** Je gesünder das Essen in der Kantine ist, desto fitter sind die Mitarbeiter nach der Mittagspause.

11 **a 4 b 3 c 2 d 1 e 4 f 2**

Schritt C

13 **a** von meinem **b** über ihre **c** um seine **d** an deinen **e** mit seiner **f** von unserer **g** auf unsere **h** mit meiner **i** für unser

14 **a** den **b** den **c** dem **d** die **e** denen **f** das **g** die

15 **A 1** Das ist Paola, mit der ich mir das Büro teile. **2** Das ist Paola, von der ich an jedem Geburtstag eine Sachertorte bekomme. **3** Das ist Paola, über die ich nur Gutes sagen kann.

B 1 Das ist Xiang, von dem ich viele Tipps bekommen habe. **2** Das ist Xiang, mit dem ich nach der Arbeit ins Fitnesscenter gehe. **3** Das ist Xiang, für den das Deutschlernen sehr schwierig war.

C 1 Das sind Paul und Stefan, mit denen ich seit einem Jahr zusammenarbeite. **2** Das sind Paul und Stefan, auf die ich mich jeden Morgen freue. **3** Das sind Paul und Stefan, von denen ich in meinem ersten Jahr in der Firma viel gelernt habe.

16 **a** von dem **b** an die **c** über den **d** für das **e** vor dem

17 **A** mit der sie 10 Jahre jünger ausschauen **B** auf die du keine Lust hast **C** für die Sie sich wirklich interessieren **D** mit dem Sie in drei Monaten perfekt Chinesisch lernen **E** von dem Sie träumen

18 **Musterlösung:**

Auf dem Foto da ist meine Freundin, mit der ich jeden Tag telefoniere. Da vor dem Haus steht mein erstes Fahrrad, mit dem ich immer an den See gefahren bin. Das ist meine Familie, an die ich oft denke. Auf diesem Foto ist meine Wohnung, in der ich seit drei Jahren wohne. Das hier ist mein Schulkollege, über den ich mich oft ärgern musste. Mein Lieblingsfoto: Das

war das große Fest, von dem ich dir oft erzählt habe. Und hier siehst du meinen Hund, mit dem ich jeden Abend spazieren gehe. Und das sind meine Nachbarinnen, mit denen ich manchmal einen Kaffee trinke.

19a 1 **der** nette Bekannte 2 **ein** alter Bekannter 3 **eine** gute Bekannte 4 **die** Bekannten 5 **alte** Bekannte

19b

	bekannt	jugendlich	erwachsen
Das ist ...	der/die Bekannte	der/die Jugendliche	der/die Erwachsene
	ein Bekannter	ein Jugendlicher	ein Erwachsener
	eine Bekannte	eine Jugendliche	eine Erwachsene
Das sind ...	die Bekannten	die Jugendlichen	die Erwachsenen
	– Bekannte	– Jugendliche	– Erwachsene

20 a Jugendliche b Erwachsenen c Jugendliche d Bekannte e Erwachsener f Jugendliche

21a 1 **Der** Nachbar 2 **Die** Kollegen 3 **keinen** Kollegen 4 **die** Menschen 5 **meinem** Kollegen 6 **meinen** Nachbarn 7 **des** Herrn 8 **der** Nachbarn

21b

● Der/Ein/Kein/ ...	Nachbar
(Ich habe) ● den/einen/keinen/ ...	Kollegen
(Ich gratuliere) ● dem/einem/keinem/ ...	Kollegen
(Der Hut) ● des/eines/keines/ ...	Herrn
● Die/ – /Keine/ ...	Kollegen
(Ich sehe) ● die/ – / keine/ ...	Menschen
(Ich helfe) ● den/ – / keinen/ ...	Nachbarn
(Das Haus) ● der/ – /keiner/ ...	Nachbarn

22 A Praktikanten B Kollege C Teamkollegen D Franzosen, Tschechen, Chinesen, Studenten E Nachbarn F Herr G Menschen

23 a beeinflusst b Gedichte c Beziehung d monatelang e Konsequenzen f Distanz g ähnlich

Schritt D

24a 1 c 2 a 3 d 4 b

24b a von uns aus können | ich bin | Ja, gern b möchte lieber beim Sie bleiben c sollen wir uns nicht einfach duzen | Alles klar d sagen wir bei uns alle Du zueinander | wenn es Ihnen recht ist

25 a Frau Summer darf/könnte das Du anbieten. b Der neue Kursleiter darf/könnte das Du anbieten. c Die Nachbarin darf/könnte das Du anbieten. d Die Kollegen dürfen/könnten das Du anbieten.

26 0 c 1 a 2 b 3 a 4 b 5 b 6 b 7 b 8 a

27a

	private E-Mail	halbformelle E-Mail	formelle E-Mail
Adressat	Freunde, Familie	Lehrer/in, Nachbarn, Kolleginnen/Kollegen	Ämter, Firmen
Anrede	Liebe Anna	Lieber Herr Maier	Sehr geehrter Herr Schröder
Gruß	Liebe Grüße	Viele Grüße	Mit freundlichen Grüßen
Du oder Sie	Du	Sie	Sie

27b **Musterlösung:**

Liebe Frau Duran,
ich möchte mich herzlich für die Einladung zu Ihrer Geburtstagsfeier bedanken. Leider kann ich nicht kommen, weil ich am Wochenende Besuch von meinen Eltern habe. Ich wünsche Ihnen alles Gute zum Geburtstag.
Viele Grüße, Gaia Bardolini

Fokus Beruf: Eine Kündigung schreiben

1 1 schlechtes Arbeitsklima 2 zu niedriger Lohn 3 keine Karriereöglichkeiten 4 zu viel Stress
5 berufliche Neuorientierung / Ortswechsel des Partners 6 Schichtarbeit

2 a schriftlich mündlich b 15 Tagen vier Wochen c Urlaub Überstunden d per E-Mail als Brief

3a mein Mann hat zum 1. September eine neue Arbeitsstelle in Zürich | Ich kündige daher mein Arbeitsverhältnis mit Ihnen fristgerecht zum 15. August

3b **Musterlösung:**

Betreff: Kündigung des Arbeitsverhältnisses – Arbeitsvertrag vom 01.06.2005

Sehr geehrter Herr Fessl,

mein Mann hat zum 1. September eine neue Arbeitsstelle in Würzburg. Ich kündige daher mein Arbeitsverhältnis mit Ihnen fristgerecht zum 15. August. Die Arbeit in Ihrem Unternehmen hat mir immer viel Spaß gemacht. Ich bitte Sie, mir möglichst bald mein Arbeitszeugnis zukommen zu lassen und bedanke mich für die Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen,
Irina Bockel

Lektion 9 Virtuelle Welt

Schritt A

1 **a** Während Gerti die Computer und die Monitore einschaltet, geht Hannes in die Küche. **b** Hannes macht Kaffee, während Gerti die Fenster öffnet. **c** Während Hannes den Drucker einschaltet, setzt sich Gerti an den Schreibtisch. **d** Gerti liest ihre E-Mails, während Hannes Papier in den Drucker legt. **e** Während Hannes einige Dokumente ausdruckt, beantwortet Hannes ihre E-Mails.

2a **1** Öffnen Sie das E-Mail-Programm. **2** Ergänzen Sie die Adresse des Empfängers und einen Betreff. **3** Lesen Sie Ihre Nachricht noch einmal. **4** Warten Sie, bis die E-Mail verschickt ist. **5** Kontrollieren Sie, ob Sie alle Programme geschlossen haben.

2b **1** Öffnen Sie das E-Mail-Programm, bevor Sie auf „Neues E-Mail“ klicken. **2** Bevor Sie das E-Mail schreiben, ergänzen Sie die Adresse des Empfängers und einen Betreff. **3** Lesen Sie Ihre Nachricht noch einmal, bevor Sie auf „E-Mail senden“ klicken. **4** Bevor Sie das E-Mail-Programm schließen, warten Sie, bis das E-Mail verschickt ist. **5** Kontrollieren Sie, ob Sie alle Programme geschlossen haben, bevor Sie den Computer ausschalten.

3a

	Zuerst	Dann
1	die Post sortieren	ihre E-Mails bearbeiten
2	mit ihrer Chefin sprechen	mit Reisebüro telefonieren und Hotelzimmer buchen
3	Termine für die kommende Woche planen	ihrer Chefin den Terminplan schicken
4	Lager überprüfen und Papier bestellen	in die Mittagspause gehen

3b **1** Nachdem ich die Post sortiert hatte, habe ich meine E-Mails bearbeitet. **2** Ich habe mit dem Reisebüro telefoniert und ein Hotelzimmer für meine Chefin gebucht, nachdem ich mit ihr gesprochen hatte. **3** Nachdem ich die Termine für die kommende Woche geplant hatte, habe ich den Terminplan an meine Chefin geschickt. **4** Nachdem ich das Lager überprüft und Papier bestellt hatte, bin ich in die Mittagspause gegangen.

4

	Gestern:	Heute:
a	Nachdem ich etwas gegessen hatte, habe ich mich kurz an den Schreibtisch gesetzt.	Nachdem ich etwas gegessen habe, setze ich mich an den Schreibtisch.
b	Nachdem ich zehn Minuten gelernt hatte, hat das Telefon geklingelt.	Nachdem ich zwei Stunden gelernt habe, mache ich eine Pause.
c	Nachdem ich mit meinem Freund telefoniert hatte, bin ich einkaufen gegangen.	Nachdem ich kurz mit meinem Freund telefoniert habe, habe ich noch eine Stunde gelernt.
d	Nachdem ich die Lebensmittel weggeräumt hatte, habe ich versucht zu lernen. Aber nach fünf Minuten hatte ich keine Lust mehr und bin spazieren gegangen.	Nachdem ich eine halbe Stunde spazieren gegangen bin, lerne ich weiter.

5a a 1 b 1 c 2 d 2 e 1 f 2

5b Bevor der neue Kollege da war, konnte man ohne Probleme telefonieren. Bevor der neue Kollege da war, war es sehr ruhig und ordentlich im Büro. Bevor der neue Kollege da war, sind alle Häferl und Gläser im Kasten gestanden.

5c Nachdem der neue Kollege zu uns gekommen war, mussten wir die ganze Zeit Musik hören. Nachdem der neue Kollege zu uns gekommen war, haben die Küche und das Büro schrecklich ausgeschaut. Nachdem der neue Kollege zu uns gekommen war, konnte sich niemand mehr konzentrieren.

6 a bevor b bevor c Während d nachdem

7 a Nachdem b Nachdem c Während d Bevor e Während

8 a Bevor ich in den Bus gestiegen bin, habe ich einen Fahrschein gekauft. b Während ich unterwegs war, habe ich Musik gehört. c Bevor ich heimgegangen bin, habe ich eingekauft. d Nachdem ich daheim angekommen bin, habe ich gekocht.

9a **1 jemandem eine Aufgabe geben:** Würdest du das machen? | Könntest du dich nicht darum kümmern? | Wie wäre es, wenn du das übernimmst?

2 eine Aufgabe annehmen: Das mache ich gern. | Darum kann ich mich kümmern. | Das übernehme ich. | Ja, lass mich das machen.

3 eine Aufgabe ablehnen: Ich weiß nicht. Ich kann nicht so gut ... | Eher nicht. Aber ich würde ... | Das kommt für mich nicht infrage.

9b **Musterlösung Situation 2:**

◇ Sag einmal, würdest du die Karte für Frau Schneider schreiben?

⊙ Eher nicht. Aber ich würde die Karte besorgen.

◇ Klasse, vielen Dank!

10 a Akku b anschließen c Datei d herunterladen e löschen f Ordner g Rechner h Virus

Schritt B

11 a hätte b hätte c wäre d könnte e lernen würde

12a 1 e 2 d 3 c 4 a 5 b

12b

1	Er tut so,	als ob	er in einem großen Haus	wohnen würde.
2	Er tut so,	als ob	er ein anstrengendes Leben	hätte.
3	Er tut so,	als ob	er ein erfolgreicher Manager	wäre.
4	Er tut so,	als ob	er gut mit Werkzeug	umgehen könnte.
5	Er tut so,	als ob	er ein neues Gerät	erfunden hätte.

- 13** a kochen könnte b lernen würde c hätte d wäre e kennen würde f finden würden
- 14** a Karim tut so, als ob er kein Deutsch sprechen würde. b Nesrin tut so, als ob sie nichts verstehen würde. c Der Kursraum schaut so aus, als ob er groß wäre. d Der CD-Player hört sich so an, als ob er bald nicht mehr gehen würde. e Es scheint so, als ob der Kursleiter viel Erfahrung hätte.
- 15** a sie 30 Jahre alt wäre, ist sie 15 Jahre älter b sie eine eigene Firma hätte, ist sie Angestellte c sie viel Geld für Kleidung ausgeben würde, näht sie ihre Kleidung selbst d sie jede Woche zu einem teuren Friseur gehen würde, lässt sie ihre Haare von einer Freundin schneiden
- 16** **Musterlösung:**
- a Der Mann schaut aus, als ob er Schmerzen hätte. Aber in Wirklichkeit hat er keine Lust zu wandern. b Der Mann schaut aus, als ob er die Frau lieben würde. Aber in Wirklichkeit denkt er nur an ihr Geld. c Der Junge schaut aus, als ob er keine Angst vor dem Hund hätte. Aber in Wirklichkeit hat er große Angst.

Schritt C

- 17a** von links oben nach rechts unten: 3, 4, 2, 1
- 17b** 1 Zuerst musst du die Online-Banking-Nummer und den PIN-Code eintippen. 2 Dann wählst du den Empfänger der Überweisung aus. 3 Danach klickst du auf „Empfänger übernehmen“ und gibst den Betrag ein. 4 Zuletzt gibst du die TAN ein und bestätigst die Überweisung.
- 18** 1 b 2 g 3 c 4 X 5 e

Schritt D

- 19a** 1 Irgendwann 2 Irgendwie 3 irgendwelche 4 irgendwer
- 19b** **Musterlösung:** 1 Irgendwann wird es dir besser gehen. 2 Kann mir bitte irgendwer helfen?
- 20** a 3 b 5 c 4 d 1 e 2
- 21** A: 2, 3 | B: 1, 4
- 22a** 1 Das Gefühl kenne ich gut, Ich würde dir raten 2 Ehrlich gesagt, hat man den Eindruck, An deiner Stelle würde 3 Ich kann gut verstehen, Auch bei uns, habe das übertrieben gefunden 4 wieso dich das so aufregt, Darum solltest Du
- 22b** **Musterlösung:**
- Text B
- Ich kann gut verstehen, dass Dich das aufregt. Auch bei uns ist das so. Mein Mann kauft fast jede Woche neue Sportschuhe. Unglaublich! An Deiner Stelle würde ich mit einer ihrer Freundinnen sprechen. Vielleicht kann sie mit Deiner Freundin reden, warum sie so viele Schuhe kauft.

Schritt E

23 0 b 1 c 2 e 3 f

24a 1 Mitgefühl 2 Verständnis 3 Erstaunen 4 Ratschlag 5 Kritik 6 Ärger

Fokus Beruf: Alternativvorschläge machen

1b Salat und Gemüse im Großmarkt kaufen: Donnerstag
Tischdekoration machen und auf Tische stellen: Mittwoch
Tiramisu zubereiten: Freitag
Bilder aufhängen: Montag
Fleisch und Fisch im Großmarkt holen: Donnerstag
putzen (auch die Fenster!): Montag
Einladungen verschicken: Dienstag
Sekt in Kühlschrank stellen: Freitag
Sekt eingießen: Samstag
Wechselgeld holen: Donnerstag

2a 2, 3, 6, 7, 8

2c 2 Sollen wir nicht am Montag zuerst die Bilder aufhängen und danach putzen? 3 Wäre es nicht besser, wenn wir die Einladungen am Dienstag verschicken? 6 Wie wäre es, wenn wir am Donnerstag den Salat vom Großmarkt mitbringen? 7 Vielleicht sollten wir auf dem Rückweg noch bei der Bank vorbeifahren. 8 Ist es nicht besser, wenn wir den Sekt erst eingießen, wenn die Gäste kommen?

Lektion 10 Werbung und Konsum

Schritt A

1 a verkehrt b Nachteil c verbieten d Sieger e vorige f weder ... noch

2 a sowohl alt als auch kaputt b weder liegen noch sitzen c sowohl Arme als auch Beine d weder Licht noch Bremsen e sowohl Fenster als auch Türen

3 A weder ... noch, sowohl ... als auch B weder ... noch, sowohl ... als auch C weder ... noch, sowohl ... als auch

4 a sowohl bequem als auch günstig ist b weder Fleisch noch Alkohol gibt c sowohl praktische als auch schöne Kleidung bekommt d sowohl der Rechnungsbetrag als auch das Kaufdatum stehen e weder zu groß noch zu schwer ist

5a Ich musste heute leider feststellen 1 Es war doch ausgemacht 2 Ich bin wirklich sehr enttäuscht 3 Dann sehe ich leider nur eine Möglichkeit 4 Dazu möchte ich aber noch anmerken 5 Ich werde mich ... persönlich um ... kümmern

Schritt B

6a a 2 b 3 c 1 d 3 e 2 f 1 g 2

6b a Es gibt nichts, was dich heute zufrieden macht, oder? b Schauen Sie, dort, wo jetzt die Post ist, war früher das Rathaus. c Es gibt da etwas, was ich dir sagen möchte: Ich liebe dich! d Überall, wo Sie Häuser sehen, waren früher Felder. e Du findest sowieso alles, was ich für dich tue, falsch! f Ich möchte immer nur da sein, wo du auch bist. g Das ist genau das, was mich so ärgert. Hör also auf damit!

6b

etwas/nichts/alles/das	+	was
dort/überall/da	+	wo

7 a alles, was b da, wo | dort, wo c etwas, was | nichts, was d das, was | überall ..., wo

8 a was b wo c was d wo e was f wo g was

9 a Ich würde gern dort leben, wo jeden Tag die Sonne scheint. b Aber ich fühle mich auch da wohl, wo ich jetzt lebe. c Ich mache in meiner Freizeit nur das, was mir Spaß macht. d Und bei der Arbeit mache ich nichts, was meine Kunden oder Kollegen verärgert.





10 1 richtig 2 falsch 3 falsch 4 falsch 5 richtig 6 falsch

11 a 2 b 4 c 3 d 1

Schritt C

12a Im Haus meines Großvaters fand ich ein paar Dinge besonders schön: zum Beispiel ein Foto, auf dem ein kleiner, schlafender Bub zu sehen war (das war mein Großvater als Kind), ein schwarzes, allerdings nicht funktionierendes Radio, eine alte, an einer Kette hängende Uhr und goldene, wunderschön leuchtende Ringe. Irgendwann hat mir mein Großvater diese Dinge geschenkt. Jetzt stehen das Foto, auf dem der kleine, schlafende Bub zu sehen ist, und das schwarze, wieder funktionierende Radio auf meinem Regal. Die alte, an der Kette hängende Uhr wird gerade repariert. Nur die goldenen, leuchtenden Ringe sind bei meinem Großvater geblieben.

12b

ein kleiner der kleine	ein schlafender der schlafende	 Bub
ein schwarzes das schwarze	ein funktionierendes das funktionierende	 Radio
eine alte die alte	eine hängende die hängende	 Uhr
– goldene die goldenen	– leuchtende die leuchtenden	 Ringe

- 13 **A** guten, wohltuenden **B** feine, riechende **C** frische, wachsende **D** hübsche, passende **E** interessanten, wechselnden **F** verschiedenen, auffallenden **G** kleinen, hupenden **H** hübschen, sprechenden
- 14 **A 1** sprechenden/mitdenkenden **2** mitdenkenden/sprechenden **3** werdenden
B 1 singende **2** weinenden **3** beruhigende
- 15 **a** Stell dir vor **b** sowohl kochen als auch **c** ist ja kaum zu glauben **d** Unglaublich, oder **e** das Beste kommt noch **f** Wahnsinn
- 16a+b ◇ Meine neue Uhr ist einfach super! Stell dir vor→: Damit weißt du nicht nur→, wie spät es ist→, sondern auch, wie viele Schritte du gemacht hast!
© Wirklich? Das ist ja kaum zu glauben.
◇ Ja, aber das Beste kommt noch→: Wenn du zu lang gesessen bist→, erinnert dich die Uhr daran→, dass du aufstehen und dich bewegen sollst.
© Unglaublich!

Schritt D

- 17 **a** Marktforschung **b** Verbraucher **c** Produkt **d** zusammenstellen **e** abstimmen **f** Entwicklung **g** Sieger **h** Projekt
- 18 **1 b 2 b 3 a 4 b 5 a**

Schritt E

- 19 **a 4 b 5 c 2 d 7 e 1 f 8 g 6 h 9 i 3**
- 20a **von links oben nach rechts unten: 8, 1, 7, 3, 5, 4, 2, 6**
- 20b **Musterlösung:**

Liebe Marta,
neulich ist etwas passiert, was ich Dir unbedingt erzählen muss. Stell Dir vor: Axel ist gegen Mitternacht aufgewacht, weil er eine Stimme gehört hat. Als er ins Bad schaute, lag die Zahnbürste von Luis auf dem Boden und sagte „Weitermachen“. Axel legte Handtücher auf die Zahnbürste, aber er hörte sie immer noch. Er holte ein Messer, um die Batterie aus der Zahnbürste zu holen. Dabei schnitt er sich in den Finger. Dann hatte er keine Lust mehr und warf die Zahnbürste aus dem Fenster. Die Zahnbürste fiel in die Kanalbaugrube, aber man hörte sie immer noch. Ein Mann kam vorbei und wunderte sich über die Stimme. Er schaute in die Kanalbaugrube. Axel erklärte ihm, dass eine Zahnbürste in der Kanalbaugrube liegt, keine Person.
Liebe Grüße, Paola

Fokus Beruf: Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz

- 1 **Arbeitszeit:** Montag bis Freitag, 7.00 – 22.00 Uhr, acht Stunden pro Tag
Pausen: 45 Minuten Pause/Tag, spätestens nach sechs Stunden, Minstdauer 15 Minuten
Überstunden: bis zu zwei Überstunden pro Tag, werden nicht bezahlt, mehr freie Tage

2a Musterlösung Situation 1:

Herr Mbaye: Ich mache jeden Tag Überstunden. Ist das erlaubt?

Frau Ahamer: Sie müssen bis zu zwei Überstunden pro Tag machen, wenn der Arbeitgeber Sie dazu auffordert.

Herr Mbaye: Bekomme ich für die Überstunden mehr Geld?

Frau Ahamer: Nein, Überstunden werden nicht bezahlt. Aber Sie bekommen für Ihre Überstunden mehr freie Tage.

Lektion 11 Miteinander

Schritt A

1a 1 Nächstes Jahr, werde ... gehen 2 Mit 35 Jahren, werde ... sein 3 am Sonntag, werden ... wir 4 in zwei Monaten, werden ... haben

1b

1	Tanja	ist	nächstes Jahr	mit der Schule fertig.	/
	Dann	wird	sie	ins Ausland	gehen.
2	Kamil	möchte	mit 35 Jahren	ein Geschäft	haben.
	Er	wird	dann	sein eigener Chef	sein.
3	Sammy	geht	am Sonntag	ins Fußballstadion.	/
	Hoffentlich	werden	sie	–	gewinnen.
4	Die Grubers	feiern	in zwei Monaten	Goldene Hochzeit.	
	Sie	werden		eine wunderbare Feier	haben.

2 von links nach rechts: 3 4 2 1

3 a wirst ... erreichen b wird ... finden c werde ... bewerben d werden ... suchen e werden ... besuchen f lernen g werden ... schaffen

4 Bitte, Mama, ich will so gern auf die Party gehen. Ich werde ganz sicher eine Woche lang den Geschirrspüler ausräumen. Ich werde früher aufstehen und die Schwester in den Kindergarten bringen. Und ich werde jeden zweiten Tag Gitarre üben.

5 Musterlösung:

Wir werden auf den Mars fliegen. Die Autos werden fliegen können. Die Kühlschränke werden kochen und backen können. Wir werden alle mindestens drei Handys haben. Unsere Haustiere werden uns E-Mails schreiben.

6 a 4 b 3 c 6 d 5 e 1 f 2

Schritt B

7 a 3 b 1 c 4 d 2

- 8** a aus diesem Grund sind wir da geblieben b Daher/Darum/Deswegen muss ich dir leider absagen c weil/da ich im Büro noch so viel Arbeit habe d denn die Straßen sind immer so furchtbar voll e weil/da wir im Garten feiern und genug Platz haben
- 9** a falsch b Yue braucht ein Geschenk für ihre Vermieterin. c falsch d Er soll das Rad auf den Fahrradstellplatz im Hof stellen. e falsch f Angelo verspätet sich häufig. g richtig h Dass Cara sich ein paar Tage um die Wohnung kümmert.
- 10** A üblich B Ausnahme C verspätet D stundenlang E unerträglich f Generation g Benehmen
Lösungswort: Respekt
- 11** a Auch wenn es heute nicht mehr so üblich ist, finde ich es wirklich wichtig, dass Jugendliche richtige Bücher lesen und nicht nur nächtelang vor dem Computer sitzen.
- b Ein guter Tipp: Wenn du in der Nacht unter der Woche wach bist, dann koch dir doch einen Tee und lies ein gutes Buch, am besten etwas zum Lachen oder auch zum Nachdenken.
- c Meine Kollegen Christof und Christine sind zwar beide furchtbar unordentlich und komplett chaotisch, aber sie haben einen guten Charakter.
- d Ich arbeite in der IT-Branche. Mein Chef ist sehr sympathisch. Auch wenn wir einmal einen Fehler machen, gibt er uns immer wieder eine Chance. Und zum Geburtstag bekommen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Flasche Champagner. Charmant, oder?

Schritt C

- 12** a vorkommen b Ausnahme c Ortschaft d Landstraße e Strafe
- 13a** 1 a tut mir leid b Das ist mir wirklich unangenehm c nicht in Ordnung d geht doch nicht e ja vollkommen recht f bestimmt nie wieder vorkommen
2 a war doch keine Absicht b doch nur schnell c ein Auge zudrücken d doch bitte so nett e überhaupt nicht infrage
- 14a** von oben nach unten: F, M, M, F, F, M, F, M
- 14b** Frau: Entschuldigung. Ich war zuerst da. Stellen Sie sich bitte hinten an.
Mann: Entschuldigung, aber ich habe es sehr eilig.
Frau: Das ist nicht in Ordnung. Ich habe es auch eilig.
Mann: Seien Sie doch bitte so nett. Ich werde ganz schnell zahlen.
Frau: Ich habe es Ihnen schon gesagt. Das kommt überhaupt nicht in Frage.
Mann: Okay, okay, dann stelle ich mich halt hinten an und komme zu spät zu meinen Kindern.
Frau: Also, dann drücke ich noch einmal ein Auge zu. Gehen Sie schon vor.
Mann: Oh, danke. Das ist wirklich nett.
- 15** richtig: b

16a von oben nach unten: 4, 3, 2, 5, 1, 6

16b Musterlösung:

Lieber Johann,
es tut mir sehr leid, dass du so oft probiert hast mich zu erreichen. Mein Handy war die ganze Woche bei der Reparatur, sodass ich keine Anrufe entgegennehmen konnte. Stimmt, an diesem Tag hatte ich dein Auto. Wahrscheinlich habe ich ein Straßenschild übersehen. Das tut mir wirklich sehr leid! Ich werde die Strafe natürlich bezahlen. Gib mir doch bitte deine Bankdaten, damit ich dir das Geld überweisen kann.

Viele Grüße
Romana

Schritt D

17a

Bild	A	B	C
Text	2	3	1

17b

		Deutschland/Österreich	anderes Land	mein Land
1	Essen	mit Termin	ohne Anmeldung	
2	Nase putzen	überall, sehr laut	allein, stört niemanden	
3	Verabredung	verabreden, Kalender	oft, ohne Anmeldung	
4				

Schritt E

18 a 2–3 b 8–9 c 9–10 d 14–19 e 21–22 f 22–25 g 26–30 h 34–35

19 0 b 1 a 2 c 3 b 4 a 5 a 6 b 7 a 8 a 9 c 10 a

20a 2 Essen 1 die ersten Wochen 4 ein Erlebnis 3 Ziele

20b Musterlösung:

Düsseldorf, 12.12.20

Liebe Martina,
ich habe mich über Deinen Brief aus Pusan sehr gefreut. Wie schön, dass Du dich langsam wohler fühlst in Süd-Korea. Auch wir vermissen Dich! Besonders am Anfang war es sehr komisch, dass Du nicht mehr im Fußballtraining oder im Kino dabei bist.
Ich kann Dich gut verstehen! Leider vermisste ich auch immer deutsches Brot, wenn ich im Ausland bin. Als ich letztes Jahr für sechs Wochen in Mexiko war, habe ich in einer größeren Stadt eine deutsche Bäckerei gefunden. Das war toll! Vielleicht entdeckst du ja auch in Pusan eine?

Die nächsten zwei Wochenenden haben wir zwei wichtige Fußballspiele, die wir unbedingt gewinnen wollen. Deshalb trainieren wir im Moment fast jeden Tag.

Was ich Dir noch erzählen wollte: Obwohl es im Moment sehr viel regnet, schien letzte Woche für zwei Tage die Sonne und es war richtig heiß. Lea, Eva und ich sind also nach dem Fußballtraining noch ins Schwimmbad gefahren. Normalerweise schwimmen wir immer nur und fahren dann nach Hause. Aber diesmal waren wir mutig: Wir sind alle Drei vom 5-Meter-Turm gesprungen. Das war so aufregend!

Du könntest mir schreiben, wie Dir die koreanischen Spezialitäten schmecken, wenn du Zeit hast. Ich bin ganz neugierig!

Liebe Grüße

Sandra

21 Musterlösung:

Ich würde ihm erklären, dass er im Straßenverkehr bei Rot anhalten muss. Bei uns in Berlin regnet es viel. Es ist notwendig, immer pünktlich zu kommen und den Müll zu trennen. Ich denke, es darf es nicht falsch verstehen, wenn er auf dem Radweg läuft und von Radfahren angeklungelt wird. Er muss wissen, dass viele Geschäfte nur bis 20 Uhr geöffnet haben.

Fokus Alltag: Ein Missverständnis klären

1a Musterlösung: 1 Thomas nicht beim Wandertag dabei war. 2 Frau Steinbach nicht auf Thomas gewartet hat.

2 a falscher Treffpunkt **b** Thomas **c** im Mitteilungsheft nachschauen

3 a 3 b 4 c 2 d 5 e 1

Lektion 12 Soziales Engagement

Schritt A

1 a ich im Kindergarten war **b** meine Eltern mich bei der Hausaufgabenhilfe angemeldet hatten **c** ich Mitglied beim Lauftreff geworden bin **d** ich Zeit habe **e** ich Geld für die Organisation „Tierschutz jetzt“

2a 1 d 2 c 3 b 4 a 5 e

2b

Das dauert/e bis zu einem bestimmten Zeitpunkt: —————▶ ●			
1 Igor hat bei ... gewohnt,	bis	er geheiratet	hat.
2 Igor ist ... gegangen,	bis	sein Sohn Mischa geboren	wurde.
4 Igors Frau arbeitete nicht	bis	Mischa in die Schule	kam.

Das hat in der Vergangenheit begonnen und dauert immer noch an: ● —————▶			
3 Igor hilft ... im Haushalt	seit	Mischa da	ist.

5 Igor geht zu den Sonntagsspielen	seit	Mischa im Fußballverein	spielt.
------------------------------------	------	-------------------------	---------

3a 1 Seit wir miteinander in die Volksschule gegangen sind, sind wir Freunde. 2 Seitdem wir nicht mehr in die Schule gehen, treffen wir uns einmal in der Woche in einem Lokal. 3 Seit die meisten von uns keine Singles mehr sind, kommen die Freundinnen auch mit. 4 Seitdem die Frauen dabei sind, haben wir noch mehr Spaß.

3b 1 Bis Ramira nach Österreich gekommen ist, konnte sie nicht Rad fahren. 2 Bis sie Rad fahren gelernt hat, ist sie immer zu Fuß gegangen. 3 Bis sie vom Radklub gehört hat, ist Ramira immer allein gefahren. 4 Bis sie sich ein neues Rad kaufen kann, spart sie Geld.

4 a seit b seit c bis d Seit e seit f bis g bis

5a bevor, während, als, wenn, nachdem, seit/seitdem, bis

5b **Musterlösung:**

Bevor ich mit dem Deutschkurs angefangen habe, habe ich auf der Straße kein Wort verstanden. Während ich eine Ausbildung mache, lerne ich weiter Deutsch. Als ich in meine Heimat gefahren bin, habe ich meine Familie und Freunde besucht. Wenn meine Kinder in die Schule sind, trinke ich zuerst eine Tasse Kaffee. Nachdem ich meine Geschichte aufgeschrieben habe, möchte ich ein Buch veröffentlichen. Seitdem ich regelmäßig schwimmen gehe, bin ich nicht mehr so müde. Bis ich den Führerschein habe, fahre ich Fahrrad.

6 a pensioniert b Betreuung c Geduld d unterstütze e Vermittlung f vorlese g aufführen

7a von oben nach unten: 8, 5, 7, 2, 4, 9, 3, 6, 1

1 ich habe da eine Idee 2 Ich bin ganz sicher, dass 3 Ich weiß nicht, ob ich bei Ihnen richtig bin 4 ich habe da ein Problem 5 Können Sie mir da vielleicht weiterhelfen 6 Erzählen Sie doch erst einmal

8a Ich weiß nicht, was ich machen soll! Ich habe da ein Problem.
Seitdem ich mir den Fuß gebrochen habe, kann ich nicht mehr einkaufen gehen.
Ich bin leider gerade in einer blöden Situation.

9a Was ist denn genau Ihr Problem?
Keine Sorge |, ich werde Ihnen helfen.
Beruhigen Sie sich doch |, Herr Gruber.
Ich habe da eine Idee.
Bis wir eine Person gefunden haben |, die Ihnen beim Einkaufen hilft |, müssen Sie ein bisschen Geduld haben.

Schritt B

10 a gehen b bekommen c betragen d sein e Mitglied werden

- 11a** 1 d 2 a 3 b 4 e 5 c
- 11b** 1 Ich habe mich an „Hilfe für alle“ gewandt, indem ich dort angerufen habe. 2 Nun hilf Frau Susic von „Hilfe für alle“ meiner Mutter beim Einkaufen, indem sie einmal in der Woche mit ihr zum Supermarkt fährt. 3 Sie hilft auch meinem Vater bei der Gartenarbeit, indem sie sich um den Rasen und die Blumen kümmert. 4 Außerdem hat sie mich bei der Jobsuche unterstützt, indem sie mit mir Jobangebote im Internet gesucht hat. 5 Jetzt unterstütze ich „Hilfe für alle“ finanziell, indem ich regelmäßig Geld spende.
- 12** a Sie am Wochenende tanzen b sie Ihnen alle Schritte langsam zeigen c Sie ihn ganz einfach online überweisen d können Sie 30 Euro sparen e Sie uns gleich anrufen
- 13** a indem b ohne dass c indem d Indem e ohne dass
- 14a** 1 Frau Bitter arbeitet beim Nachbarschaftszentrum, ohne dass sie Geld dafür bekommt. | dieselbe Person 2 Fatma geht für ihre Nachbarin einkaufen, ohne dass die alte Frau sie lange bitten muss. | verschiedene Personen 3 Zlatan will Menschen aus seiner Nachbarschaft kennenlernen, ohne dass er gleich in einen Verein eintritt. | dieselbe Person 4 Die Kinder aus der Nachbarschaft bekommen im Kinder- und Jugendtreff eine kleine Mahlzeit, ohne dass ihre Familien etwas dafür zahlen müssen. | verschiedene Personen 5 Man kann sich beim Nachbarschaftszentrum engagieren, ohne dass man Mitglied wird. | dieselbe Person 6 Semra hilft zweimal in der Woche beim Nachbarschaftszentrum, ohne Mitglied zu sein. | dieselbe Person 7 David betreut die Kinder aus der Nachbarschaft bei der Hausübung, ohne Geld dafür zu bekommen. | dieselbe Person
- 14b** 1 Frau Bitter arbeitet beim Nachbarschaftszentrum, ohne Geld dafür zu bekommen. 3 Zlatan will Menschen aus der Nachbarschaft kennenlernen, ohne gleich in einen Verein einzutreten. 5 Man kann sich beim Nachbarschaftszentrum engagieren, ohne Mitglied zu werden.
- 15** a Ich möchte einmal am Training teilnehmen, ohne gleich in den Verein einzutreten. b Ich gehe nicht regelmäßig laufen, ohne einen festen Termin mit anderen Läufern zu haben. c Sie können zweimal am Training teilnehmen, ohne dass der Verein einen Mitgliedsbeitrag fordert. d Wir wollen uns verbessern, ohne dass der Spaß im Training zu kurz kommt.
- 17** a sie bei großen Festen immer ein Zelt aufbauen müssen. b man mit der Initiative „Ein Haus für St.Georgen“ genügend Spenden sammelt. c sie Kaffee und Kuchen verkaufen und mit dem Geld die Initiative unterstützen.

Schritt C

- 18** a Babysitter, verteilt b hinweisen, Einrichtung c Gesellschaft, Verfallsdatum d Integration, Kälte e Altersheim
- 19** a Alle Freunde sind gekommen außer meiner besten Freundin Britta. b Das Restaurant ist eigentlich immer geöffnet außer am Sonntag. c Das andere Restaurant, das wir gefunden haben, war zwar geöffnet, aber es gab keine vegetarischen Gerichte. Also haben alle etwas gegessen außer mir. d Das Essen hat keinem so richtig geschmeckt außer Doris. Sie hat gleich

zwei Portionen gegessen. **e** Am Ende waren wir alle betrunken außer Fredi. Das haben alle lustig gefunden, nur er nicht. **f** Als ich bezahlen wollte, habe ich festgestellt, dass ich nicht genug Geld hatte. Niemand wollte mir etwas borgen außer meinem Freund Fredi. Der hat mir 50 Euro gegeben. **g** Also, zu meinem nächsten Geburtstag lade ich keinen mehr ein, außer vielleicht meinem lieben Fredi und meiner Eltern.

Schritt D

20a

1897	geboren am 24. Juli in Atchison, Kansas, in den USA	1922	Weltrekord: als erste Frau über 4200 Meter hoch fliegen
1915	sehr guter High School-Abschluss	1928	als erste Frau mit Flugzeug über Atlantik + Buch darüber schreiben
1917–1919	verschiedene, soziale Berufe	1932	selbst über Atlantik fliegen
1919–1920	Medizinstudium	1937	Welt mit Flugzeug umrunden wollen
1920	zum ersten Mal mit Flugzeug mitfliegen	1939	für tot erklärt
1921	erstes Flugzeug kaufen	2010	Film über ihr Leben

Schritt E

21a 1, 2, 4

21b ~~1 einem Jahr~~ eineinhalb Jahren ~~2 500 Euro~~ 1000 Euro ~~3 zu Alex zur Arbeit~~ ~~4 alle zwei Monate~~ monatlich ~~5 auch nicht~~ ~~6 nicht mehr~~ ~~liebt~~ wirklich gern hat ~~7 für ein neues Auto~~ für einen Laptop

21c 1 A 2 B 3 A 4 B

21d **Musterlösung:**

Hallo Alex,
das Problem kenne ich gut. Auch mein Freund hat sich immer Geld von mir geliehen, aber nie zurückbezahlt. Das ist wirklich ärgerlich. Ich glaube schon, dass deine Freundin Dir das Geld zurückgeben möchte, aber wahrscheinlich nicht kann. Vielleicht ist sie wirklich in finanziellen Schwierigkeiten. An Deiner Stelle würde ich in Ruhe mit ihr sprechen. Vielleicht könnt ihr das Problem gemeinsam lösen. Alles Gute!
Susann

Fokus Beruf: Sich auf einer Infoveranstaltung informieren

1a 1

1b Man hilft Menschen, die sich nicht mehr gut bewegen können. Man arbeitet normalerweise im Krankenhaus.

2a 1 Aufgaben/Tätigkeiten 2 Ausbildungsdauer 3 Ausbildungsinhalte 4 Spezialisierung 5 Ausbildungskosten 6 Verdienst/Einkommen 7 Zugangsvoraussetzungen 8 Ausbildungsstandorte

2b 2, 3, 5, 6, 7

Lektion 13 Aus Politik und Geschichte

Schritt A

1 a werden Deutschkurse angeboten b werden im Magistratsamt beantwortet c werden asiatische Lebensmittel verkauft d Müll wird getrennt e werden Mistkübel geleert f werden Flaschen im Supermarkt zurückgegeben

2a In Mitteleuropa wurde das Skifahren als praktische Art der Fortbewegung in den Bergen und als Sport erst relativ spät entdeckt. Mit der Geschichte des Skisports in Österreich hängt ein Name zusammen, den aber nur die wenigsten kennen: Mathias Zdarsky. Er arbeitete als Lehrer und Maler in Niederösterreich. Von ihm wurde die „Alpine Lilienfelder Skifahr-Technik“ entwickelt. Er beschäftigte sich auch mit der Frage der Skibindung, also wie Schuhe am besten auf den Skiern halten, denn richtige Skischuhe gab es noch nicht. 1898 ist von ihm ein Skiverein gegründet worden, der bereits ein paar Jahre später der größte Skiverein Mitteleuropas war. Wegen seiner besonderen Leistungen für den Skisport ist für ihn in Lilienfeld 50 Jahre nach seinem Tod ein eigenes Skimuseum eingerichtet worden. Auch der erste Skilift kommt aus Österreich. Auf dem Bödele in Vorarlberg wurde der erste Lift mit Motor gebaut, den man noch nicht mit einem modernen Lift vergleichen konnte. Aber mit dieser einfachen Konstruktion sind Skifahrer zum ersten Mal ohne Mühe auf einen Berg gezogen worden.

2b

In Mitteleuropa	wurde	das Skifahren ... relativ spät	entdeckt.
Von ihm	wurde	die „Alpine Lilienfelder Skifahr-Technik“	entwickelt.
Auf dem Bödele	wurde	der erste Lift mit Motor	gebaut.

1898	ist	von ihm ein Skiverein	gegründet worden.
Wegen seiner besonderen Leistungen ...	ist	für ihn in Lilienfeld ... ein eigenes Skimuseum	eingerichtet worden.
Aber mit dieser einfachen Konstruktion	sind	Skifahrer zum ersten Mal ... auf einen Berg	gezogen worden.

3a 1 wurde ... erfunden 2 wurde ... genannt 3 wurde ... gegeben 4 wurde ... beauftragt 5 wurde ... gebacken 6 wurde ... gefüllt 7 wurden ... gegessen

3b 1 wurde ... erfunden → ist ... erfunden worden 2 wurde ... genannt → ist ... genannt worden 3 wurde ... gegeben → ist ... gegeben worden 4 wurde ... beauftragt → ist beauftragt worden 5 wurde ... gebacken → ist ... gebacken worden 6 wurde ... gefüllt → ist gefüllt worden 7 wurden ... gegessen → sind ... gegessen worden

4 a wurde b sind c ist d wurde e ist

5 Wann und von wem ...

a ist Amerika entdeckt worden? | wurde Amerika entdeckt?

b ist der Eiffelturm gebaut worden? | wurde der Eiffelturm gebaut?

c ist Mona Lisa gemalt worden? | wurde Mona Lisa gemalt?

d ist der moderne Buchdruck erfunden worden? | wurde der moderne Buchdruck erfunden?

6 a Ich erzähle euch etwas über **b** Zuerst möchte ich über ... sprechen **c** Der nächste Punkt meiner Präsentation **d** Ich möchte euch auch Informationen über ... geben **e** Nun habt ihr einen Einblick **f** Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit **g** noch Fragen

7 1 b 2 b 3 c 4 b 5 a

Schritt B

8 a tiefer, am tiefsten **b** kleiner, am kleinsten **c** älter, am ältesten **d** teurer, am teuersten **e** kälter, am kältesten **f** höher, am höchsten

9a 1 tiefste, längste **2** kälteste **3** kleinste, größten, kleinste **4** höchsten, höchste
1 der tiefste Eisenbahntunnel, der längste Eisenbahntunnel, kein tieferer Tunnel **2** das kälteste Hotel, ein kälteres Hotel **3** die kleinste Stadt, die größten Städte, die kleinste Stadt **4** die höchsten Gebäude, höhere Gebäude, das höchste Gebäude

9b

+	++	+++	
der tiefe ein/kein tiefer	der tiefere ein/kein tieferer	der tiefste	● Tunnel
das kalte ein/kein kaltes	das kältere ein/kein kälteres	das kälteste	● Hotel
die kleine eine/keine kleine	die kleinere eine/keine kleinere	die kleinste	● Stadt
die hohen hohe/keine hohen	die höheren höhere/keine höheren	die höchsten	● Gebäude

10a Immer mehr Menschen ziehen aus ländlichen Regionen in die Städte. Warum? Die hohe Arbeitslosigkeit ist vor allem für junge Leute ein großes Problem. Sie hoffen, in der Stadt bessere Jobchancen, einen höheren Lohn und ein größeres Angebot an kulturellen Veranstaltungen zu finden. Für die besseren Jobchancen, den höheren Lohn und das größere kulturelle Angebot akzeptieren sie auch, dass sie sich in Städten wie Linz und Salzburg eine kleinere Wohnung mit einer höheren Miete leisten müssen. In dem Zusammenhang bringt die Landflucht in ländlicheren Regionen viele Probleme mit sich: Firmen und Geschäfte müssen schließen, weil sie sich nicht mehr auszahlen, oder sie versuchen, mit einem günstigeren Warenangebot neue Kunden zu finden; Wohnungen und Häuser stehen leer, Kindergärten schließen. All das führt zu einem immer schnelleren Wandel der Gesellschaft. Darum werden immer mehr Leute am Land und auch Politikerinnen und Politiker aktiv und entwickeln neue Ideen gegen die Landflucht.

10b+c Ich habe ... / Für ...

+	++	+++	
den/einen hohen	den/einen höheren	den höchsten	● Lohn
das große ein großes	das größere ein/kein größeres	das größte	● Angebot
die/eine kleine	die/eine/keine kleinere	die kleinste	● Wohnung
die guten gute/keine guten	die besseren bessere/keine besseren	die besten	● Jobchancen

Mit ... / In ...

+	++	+++	
dem/einem schnellen	dem/einem schnelleren	dem schnellsten	● Wandel
dem/einem günstigen	dem/einem günstigeren	dem günstigsten	● Angebot
der/einer hohen	der/einer höheren	der höchsten	● Miete
den/- ländlichen	den /- ländlicheren	den ländlichsten	● Regionen

11 a höchsten b bessere c niedrigeres d erfolgreicheren e niedrigste

12 a neues, neueres b starken, stärkeren c cooles, cooleres d guten, besseren e großen, größten

13 Musterlösung:

a würde ich gesündere Lebensmittel im Bio-Markt kaufen b die beste Schule für meine Kinder aussuchen c größere Fortschritte in der deutschen Sprache machen d im Sommer einen längeren Urlaub zu machen e in einer größeren Wohnung wohnen f das schönste Gewand kaufen g mir das neuste Smartphone leisten könnte h Ich würde mir wünschen, kürzere Arbeitstage zu haben.

14 a 7 b 5 c 1 d 6 e 2 f 3 g 4

15a 1 für ein Verbot 2 Ich finde es besser so, wie es zurzeit ist 3 halte ich viel 4 Meiner Ansicht nach 5 kann ich nur ablehnen

15b Musterlösung:

1 Das kann ich nur ablehnen. 2 Ich bin absolut dagegen.

Schritt C

16 a – b – c – d + e +

17a Café mit Herz

Der in Österreich geborene **Caféhausbesitzer Adnan Ergün** aus **Graz** hat sich etwas Besonderes einfallen lassen. Bei ihm **bekommen alle, die arm sind oder auf der Straße leben, einmal am Tag eine kleine Mahlzeit und ein Getränk umsonst.** Eigentlich wollte er damit nur Menschen in seiner Nachbarschaft erreichen. Nun haben viele über die sozialen Netzwerke von seinem großzügigen Angebot erfahren und er bekommt täglich positive Reaktionen.

Auch im zwölften Bezirk in Wien gibt es etwas Besonderes: Im Café Juri zahlt jede und jeder so viel für das Essen, wie man geben kann und will. Wenn man im Internet sucht, findet man noch weitere Geschichten von solchen schönen Aktionen. Warum gerade Caféhausbesitzer? Rudi vom Café Juri erklärt es so: „Viele können sich keinen Besuch im Caféhaus leisten, andere schon. Unser Geschäftsmodell funktioniert super. Wenn man sieht, wie dankbar die Leute sind, macht man das gleich doppelt so gern.“

17b

Wer?	Was?	Wo?	Wann?
zwei Caféhausbesitzer	arme Menschen oder Menschen, die auf der Straße leben bekommen eine kleine Mahlzeit und ein Getränk; jede und jeder zahlt so viel für das Essen, wie man will	in Graz; zwölfter Bezirk in Wien	jeden Tag

17c **Musterlösung:**

Zwei Caféhausbesitzer aus Graz und Wien bieten kleine Mahlzeiten und Getränke für Obdachlose oder Arme an. Außerdem gibt es das Konzept, dass jeder und jede so viel zahlt, wie er kann und will. Diese Angebote bestehen jeden Tag. Dadurch wird auch ärmeren Menschen der Besuch in einem Caféhaus ermöglicht.

18 a 4 b 6 c 2 d 3 e 1 f 5 g 8 h 7

19 a zonen b Siegermächte c Bundeshymne d Regierung e fair f streiken g Demonstration h demonstrieren

Lösungswort: Freiheit

Fokus Familie: Ein Antrag beim Elternverein

1a 1, 3

1b 1 der Antrag 5 der Nachweis 2 die Genehmigung 4 der Zuschuss 3 streng vertraulich

2a 1 richtig 2 nicht unbedingt 3 richtig 4 mündlich schriftlich 5 nur in manchen in allen 6 richtig 7 nur ein paar Tage zwei Wochen 8 richtig

Lektion 14 Alte und neue Heimat

Schritt A

1a 1 kochen + ● der Topf 2 ● das Gemüse + ● die Suppe 3 schwarz + ● das Brot 4 zubereiten

1b 1 ● der Bratapfel 2 ● der Kochlöffel 3 ● das Salzgebäck 4 ● der Rotwein 5 ● die Reservierung

3 **Musterlösung:**

Festtag, Festessen, Festzelt, Weihnachtszeit, Weihnachtsmarkt, Weihnachtsgebäck, Marktplatz, Markttag

4a von oben nach unten: 2, 4, 6, 5, 1, 3

Schritt B

5 a Diesmal haben wir uns schnell auf einen Kompromiss geeinigt. b Dann lass uns halt nach dem Weg fragen! c Simon hat Elsa nicht zum Geburtstag gratuliert. d Hedwig hat sich für die Blumen bedankt. e Ich kann dir bei den Hausübungen helfen. f Hast du dich um die freie Stelle beworben?

6 a darauf b daran c davon d darauf e davor

7 a Woran b Mit wem c Wovon d Auf wen e Worüber

8 a Über wen, worüber b Mit wem, worüber c Mit wem, worüber

10 Musterlösung:

erinnern	daran/an ...	→ Woran/An wen ...?
sich verlassen, Lust haben	darauf/auf ...	→ Worauf/Auf wen ...?
bedanken	dafür/für ...	→ Wofür/Für wen ...?
beschweren	darüber/über ...	→ Worüber/Über wen ...?
bewerben	darum/um ...	→ Worum/Um wen ...?

Helfen	dabei/bei ...	→ Wobei/Bei wem ...?
streiten, treffen, telefonieren	damit/mit ...	→ Womit/Mit wem ...?
fragen	danach/nach ...	→ Wonach/Nach wem ...?
träumen, erzählen	davon/von ...	→ Wovon/Von wem ...?
Angst haben	davor/vor ...	→ Wovor/Vor wem ...?
gratulieren	dazu/zu ...	→ Wozu/Zu wem ...?

11a 1 Jian-Guo: Mahlzeiten 2 Carol: Öffnungszeiten 3 Ayrton: Pünktlichkeit

11b 1 a, c 2 a 3 a

12a 1 e 2 d 3 a 4 c 5 b

12b 1 Das ist in meinem Heimatland anders. 2 Im Vergleich zu meinem Land / Wenn man ... mit meinem Land vergleicht, dann 3 Mir ist aufgefallen, dass / Ich habe festgestellt, dass, Das ist in meinem Heimatland anders. / Das ist bei uns nicht so. 4 Im Unterschied zu meinem Heimatland / Im Gegensatz zu meinem Land 5 Das ist in meinem Heimatland auch so. / Das ist bei uns genauso.

13 a Heimat bedeutet für mich b Bei dem Wort „Heimat“ denke ich an c Ich erinnere mich noch gut d Mit „Heimat“ verbinde ich das Gefühl

14 a integrieren b ● die Migration c ● die Mobilität d ordnen e ● der Geschmack f speziell
g ● die Tradition h verständlich

Schritt C

15 a 5 b 3 c 1 d 4 e 2

16a 1 Österreich 2 zu arbeiten 3 die Region

17 1 a 2 b 3 c 4 a 5 b

Fokus Beruf: (Un-)Zufriedenheit äußern

2a 1 😊 2 ☹️

2b ~~1 ihr sein Verhalten nicht gefällt er nicht zufrieden wirkt 2 lange mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu unterhalten intensiv um die Bewohnerinnen und Bewohner zu kümmern 3 auf Urlaub krankgeschrieben 4 die Praktikantin auch Herr Cordalis 5 noch besser Arbeit leisten könnte ausgezeichnete Arbeit leistet~~

3 von links oben nach rechts unten: +, -, -, -, +, +, +